

# Modulhandbuch

**„Master of Science Psychologie“**

FernUniversität in Hagen  
**Fakultät für Psychologie**

## INHALT

Tabellarischer Überblick des Studienverlaufplans	3	
<i>Modulbeschreibungen</i>		
MM1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	5
MM2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	6
MM3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	7
MM4	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	8
MM5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	10
MM6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	11
MM7	Projektmodul	12
MM8	Rechtspsychologie	13
<i>Weitere LP-wirksame Leistungen</i>		
	Berufsorientiertes Praktikum	14
	Masterarbeit	15

## Tabellarischer Überblick des Studienverlaufplans

In den Tabellen 1a und 1b werden idealtypische Studienverlaufspläne dargestellt. Tabelle 1a bezieht sich auf das Teilzeitstudium, in dem zwei Module pro Semester belegt werden sollen; im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 6 auf 4 Semester, da jeweils drei Module pro Semester belegt werden (Tabelle 1b, folgende Seite). Der Studienverlauf gliedert sich in zwei Abschnitte, nämlich erstens das methodisch-diagnostische *Kerncurriculum* und zweitens die *Anwendungs- und Grundlagenvertiefung*. MM1 bis MM8 sind Pflichtmodule. Zudem sind zusätzliche LP-wirksame Leistungen zu erbringen (berufsorientiertes Praktikum, Masterarbeit).

In den Pflichtmodulen MM2, MM3, MM4, MM5, MM6 und MM8 müssen die Studierenden vor der Prüfungsteilnahme an Kompetenzübungen mit Präsenzanteil teilnehmen.

Tabelle 1a: Studienverlaufplan (Teilzeitstudium, 3 Studienjahre, 6 Semester)

Sem.	Module <sup>a</sup>	Inhalt	LP
KERNCURRICULUM			
1.	MM1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	10
1.	MM2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	10
ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG			
2.	MM3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	10
2.	MM4	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	10
3.	MM5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	10
3.	MM6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	10
4.	MM7	Projektmodul	10
4.	MM8	Rechtspsychologie	10
5./6.		Masterarbeit <sup>b</sup>	30
<sup>a</sup> Die Reihenfolge der Module ist nicht zwingend einzuhalten, wird aus didaktischen Gründen aber ausdrücklich empfohlen.  <sup>b</sup> Im Teilzeitstudium beträgt der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit 12 Monate. Die Arbeit wird daher im 7. Semester begonnen und im 8. Semester abgeschlossen.		Berufsorientiertes Praktikum („en bloc“ oder studienbegleitend)	10
		SUMME	<b>120</b>

Tabelle 1b: Studienverlaufsplan (Vollzeitstudium, 2 Studienjahre, 4 Semester)

Sem.	Module <sup>a</sup>	Inhalt	LP
KERNCURRICULUM			
1.	MM1	Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation	10
1.	MM2	Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation	10
ANWENDUNGS- UND GRUNDLAGENVERTIEFUNG			
1.	MM3	Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention	10
2.	MM4	Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen	10
2.	MM5	Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen	10
2.	MM6	Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities	10
3.	MM7	Projektmodul	10
3.	MM8	Rechtspsychologie	10
4.		Masterarbeit	30
<sup>a</sup> Die Reihenfolge der Module ist nicht zwingend einzuhalten, wird aus didaktischen Gründen aber ausdrücklich empfohlen.		Berufsorientiertes Praktikum („en bloc“ oder studienbegleitend)	10
		SUMME	<b>120</b>

<b>Modul 1 (MM1)</b>	<b>Forschungsmethoden, multivariate Verfahren und Evaluation</b>			<b>Kursnr.: 36681</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
<b>Bestandteile des Moduls</b>				
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
Multivariate Verfahren	Vorlesung	Pflicht	4	200
	Tutorium	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
Evaluation	Vorlesung	Pflicht	2	100
	Tutorium	Pflicht		
	Übungen	Pflicht		
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen einschlägiger multivariater Verfahren (z.B. Multiple Regressionsanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Hierarchische Lineare Modelle)</li> <li>• Arbeiten mit der Statistiksoftware SPSS und AMOS</li> <li>• Planung, Durchführung und Auswertung von Evaluationsstudien</li> </ul>				
<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Die Studierenden können die Bedeutung multivariater Verfahren für die empirische Psychologie darlegen und identifizieren, für welche Fragestellungen welches Verfahren anwendbar ist. Sie sind in der Lage, Evaluationsstudien zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</li> <li>• Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Mittels der Statistiksoftwares SPSS und AMOS können die Studierenden die behandelten Verfahren durchführen. Sie sind somit in der Lage, Hypothesen anhand von Datensätzen zu prüfen und die Ergebnisse statistischer Analysen zu interpretieren.</li> <li>• Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Kommunikation und fachlicher Austausch in der virtuellen Lernumgebung, Diskussion und gegenseitiges Helfen bei Fragen zu den Übungen.</li> <li>• Selbstkompetenz „Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Kritische Reflexion über den Einsatz multivariater Verfahren zur Beantwortung von Forschungsfragen in der wissenschaftlichen Psychologie.</li> </ul>				
<b>Organisatorische Informationen</b>				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Lernaufgabe			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Psychologische Methodenlehre und Evaluation			

<b>Modul 2 (MM2)</b>	<b>Psychologische Diagnostik, Gutachten und Kommunikation</b>			<b>Kursnr.: 36682</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
<b>Bestandteile des Moduls</b>				
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
Gutachtenerstellung und Kommunikation	Studienbrief	Pflicht	4	200 Stunden
	Präsenzübung	Pflicht		
Testkonstruktion, Testen und Entscheiden	Studienbrief	Pflicht	2	100 Stunden
	Literatur	Pflicht		
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostische Urteilsbildung und Gutachtenerstellung insbesondere im Bereich Familienrecht, psychodiagnostische, rechtliche und ethische Grundlagen familienrechtspsychologischer Gutachten, Qualitätssicherung und Mindeststandards, adressatenorientierte Kommunikation, notwendige Qualitätsmerkmale psychologischer Sachverständiger</li> <li>• Entwicklung von testtheoretischem Verständnis insbesondere für die Konstruktion und Anwendung von Testverfahren: u.a. Item-Response-Theorie (IRT) und IRT-Modelle, Latent-Class-Analyse, Latent-State-Trait-Theorie, innovative Methoden der Item- und Testgestaltung (z.B. computergestützte Diagnostik, internetgestützte Testgestaltung und -administration, Data Screening und Sicherung der Protokollvalidität) sowie Multi-Trait-Multi-Method-Validierungen</li> <li>• Klinische und statistische Urteilsbildung anhand von Testergebnissen, entscheidungstheoretische Modelle: u.a. der Ansatz von Taylor und Russell, Kosten-Nutzen-Analysen</li> </ul>				
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden verfügen über fundierte theoretische und praktische Kenntnisse in Testtheorie und Testkonstruktion. Sie konstruieren psychodiagnostische Verfahren gemäß den Fachstandards und bewerten die Qualität solcher Verfahren. Sie wenden diagnostische Verfahren eigenständig an, werten sie fach- und sachgemäß aus und interpretieren sie. Sie integrieren verschiedene Arten diagnostischer Informationen im Rahmen einer Einzelfalldiagnostik zu einem diagnostischen Urteil und bewerten die Güte und den Nutzen diagnostischer Entscheidungen. Sie kennen alle Schritte des diagnostischen Prozesses bei der Erstellung psychologischer Gutachten und präsentieren diagnostische Ergebnisse schriftlich und mündlich. In ausgewählten Rechtsbereichen kennen die Studierenden die relevanten Rechtsgrundlagen.</p>				
<b>Organisatorische Informationen</b>				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	aktive Teilnahme an der verpflichtenden zweitägigen Präsenzübung am Standort Hagen			
Modulprüfung	Hausarbeit			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Gesundheitspsychologie, Lehrgebiet Persönlichkeits-, Rechtspsychologie und Diagnostik			

<b>Modul 3 (MM3)</b>		<b>Gesundheitsförderung, Stressbewältigung und Prävention</b>			<b>Kursnr.: 36683</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden	
<b>Bestandteile des Moduls</b>					
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>	
Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress, Stressbewältigung und Prävention/ Gesundheitsförderung	Studienbrief	Pflicht	1	80 Stunden	
	Online-Kurs	Pflicht			
Grundlagenvertiefung Allgemeine Psychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/ Gesundheitsförderung	Fachartikel	Pflicht	1	40 Stunden	
	Online-Kurs	Pflicht			
Grundlagenvertiefung Sozialpsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/ Gesundheitsförderung	Fachartikel	Pflicht	1	80 Stunden	
	Online-Kurs	Pflicht			
Grundlagenvertiefung Entwicklungspsychologie: Stress, Stressbewältigung und Prävention/ Gesundheitsförderung	Fachartikel	Pflicht	1	40 Stunden	
	Online-Kurs	Pflicht			
Kompetenzorientierte Übung „Selbst- und Stressmanagement“	Präsenz	Pflicht	2	60 Stunden	
	Online-Übungen	Pflicht			
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>					
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitspsychologische Modelle zu Stress und Stressbewältigung als individuelle und überindividuelle Phänomene (dyadischer Stress, Familienstress, Gruppen und Stress etc.)</li> <li>• Interventionen zur Vermeidung und Verringerung von Stress</li> <li>• biopsychologische Grundlagen von Stress und Gesundheit (inkl. immunologische Aspekte)</li> <li>• soziale Repräsentation von Krankheit und Gesundheit; gesundheitsbezogene Einstellungsänderung und Kommunikation im Kontext von Gruppen</li> <li>• epidemiologische Befunde über die Lebensspanne</li> <li>• kritische Lebensereignisse, Belastungserleben und Wohlbefinden</li> <li>• interne Ressourcen und soziale Unterstützung</li> </ul>					
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen einschlägige psychologische Stresstheorien und Modelle der Stressbewältigung. Diese Kenntnisse können sie zur Ableitung von Interventions- und Evaluationsmaßnahmen in unterschiedlichen Anwendungskontexten heranziehen (z.B. Schulen, Communities, Unternehmen). Sie haben gelernt, bei der Analyse und Planung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Stressbewältigung und Prävention unterschiedliche psychologische Perspektiven miteinander zu verbinden. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Allgemeinen Psychologie haben die Studierenden fundierte Kenntnisse über die psychobiologischen Grundlagen von Stress erworben; über Grundlagenvertiefungen im Bereich der Sozialpsychologie von Gruppenprozessen und Intergruppenverhalten haben sie Wissen und Kompetenzen erworben, die sie befähigen, zielgruppenspezifische Maßnahmen zu evaluieren und zu entwickeln. Durch grundlagenorientierte Vertiefungen im Bereich der Entwicklungspsychologie haben sie fundierte Kenntnisse über die Zusammenhänge von Stress mit Bindung, Emotionsregulation und Gesundheitsaspekten über die Lebensspanne erworben.</p>					
<b>Organisatorische Informationen</b>					
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung "Selbst- und Stressmanagement" inkl. Präsenzveranstaltung				
Modulprüfung	Klausur				
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote				
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie				
Modulverantwortung	Lehrgebiet Gesundheitspsychologie				

<b>Modul 4 (MM4)</b>		<b>Diagnostik und individuelles Verhalten in Organisationen</b>			<b>Kursnr.: 36684</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden	
<b>Bestandteile des Moduls</b>					
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>	
Kurs „Occupational Health Psychology“	Literatur	Pflicht	1	100 Stunden	
	Studienbrief	Pflicht			
	Begleitendes Lernangebot in Moodle	Empfohlen			
Kurs „Personalauswahl und -entwicklung“	Literatur	Pflicht	3	150 Stunden	
	Begleitendes Lernangebot in Moodle	Empfohlen			
Kompetenzorientierte Übung „Workshops und Gruppendiskussion im Kontext von gesundheitsbezogener Arbeitsgestaltung“	Vorlesungen	Pflicht	3	50 Stunden	
	Einzel-/Gruppenarbeit	Pflicht			
	Präsenz	Pflicht			
	Übung	Pflicht			
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>					
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurs „Occupational Health Psychology“: Theoretische Modelle und Ansätze zu arbeitsbezogenem Stress und arbeitsbezogenen Stressoren, die Rolle der Arbeitsgestaltung und arbeitsbezogener Ressourcen, Erklärung inter- und intraindividuelle Unterschiede, Erholung von Arbeitsstress, verhaltensbezogene und bedingungsbezogene Prävention, betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitsgestaltung im Arbeits- und Gesundheitsschutz, personenbezogene Interventionen, Evaluation gesundheitsbezogener Maßnahmen.</li> <li>• Kurs „Personalauswahl und -entwicklung“: Aufgaben, Anwendungsgebiete und Nutzen der beruflichen Eignungsdiagnostik, Qualitätsstandards für die Personalauswahl, Anforderungsanalysen und Konzepte anforderungsrelevanter Personenmerkmale, rechtliche Rahmenbedingungen des Personalauswahlprozesses, Verfahren der beruflichen Eignungsdiagnostik, Personalauswahl aus der Perspektive der Bewerber/-innen, Qualitätssicherung in der Leistungsbeurteilung, Methoden und Verfahren zur Beurteilung von Leistung, praktische Aspekte der Einführung und Umsetzung von Leistungsbeurteilungssystemen, Potenzialanalyse und Diagnose des Personalentwicklungsbedarfs, Personalentwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Sicherung des Transfers neu erlernter Qualifikationen in die Tätigkeitspraxis.</li> </ul>					
<p>Kompetenzen</p> <p><i>Die Studierenden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertieftes Fachwissen auf aktuellstem Erkenntnisstand zu den oben genannten Inhalten aus den Bereichen Occupational Health Psychology, Arbeitsgestaltung, Personalauswahl und -entwicklung</li> <li>• sind in der Lage auf der Basis dieses Fachwissens in den genannten Bereichen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu treffen (z.B. im Rahmen der Entwicklung von Interventionsmaßnahmen zur Reduzierung von Stress oder bei der Auswahl geeigneter Personalauswahlverfahren)</li> <li>• besitzen auf fachlicher und konzeptioneller Ebene das Wissen und die Fertigkeiten eigenständig Forschungsfragen in diesem Feld zu entwickeln und/oder zu bearbeiten und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen und Probleme zu lösen (z.B. Evaluation von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung oder gängigen Qualitätsstandards entsprechende Einführung und Umsetzung von Leistungsbeurteilungssystemen)</li> <li>• haben im Rahmen der kompetenzorientierten Übung berufsrelevante Fertigkeiten im Hinblick auf die Durchführung von Workshops und Gruppendiskussionen erworben oder vertieft (u.a. Moderationstechniken, partizipative Techniken, Konfliktmediation, Erarbeitung von Ergebnissen und Handlungsplänen)</li> <li>• haben Fachkompetenzen erworben, die sie befähigen, gestaltend, beratend, vermittelnd und/oder forschend in diesem Berufsfeld tätig zu werden</li> <li>• können Fragen, Problemstellungen, Ideen und Erkenntnisse im Forschungs- und Anwendungsfeld des Fachs zielgruppengerecht kommunizieren und diskutieren</li> <li>• sind in der Lage ihre Rolle als Zielpersonen und/oder Akteure im arbeits-, organisations- und personalpsychologischen Kontext zu reflektieren</li> </ul>					
<b>Organisatorische Informationen</b>					
Voraussetzung für die		Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung			



Zulassung zur Prüfung	„Workshops und Gruppendiskussion“ inkl. Präsenzveranstaltung
Modulprüfung	Klausur
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie
Modulverantwortung	Lehrgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie

<b>Modul 5 (MM5)</b>	<b>Steuerung von Bildungs- und Lernprozessen in Bildungskarrieren und -institutionen</b>			<b>Kursnr.: 36685</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
<b>Bestandteile des Moduls</b>				
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
Kurs: Individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Einflüsse auf Bildung in der Lebensspanne	Vorlesungen	Pflicht	2	150 Stunden
	Pfichtliteratur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Kurs: Vertiefung ausgewählter Anwendungsfelder der Bildungspsychologie	Vorlesungen	Pflicht	2	100 Stunden
	Pfichtliteratur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Kompetenzorientierte Übung: „Methoden der Erwachsenenbildung“	Vorlesungen	Pflicht	2	50 Stunden
	Gruppenarbeit	Pflicht		
	Präsenz	Pflicht		
	Übung	Pflicht		
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsprozesse und ihre Gestaltung unter Berücksichtigung ihrer Mehrebenenstruktur (Individuen, Institutionen, Bildungssystem und Gesellschaft) und der gesamten Lebensspanne</li> <li>• Qualitätsaspekte und Effekte vorschulischer Bildungsprozesse und -institutionen</li> <li>• Funktionen von Schule, Schulqualität, aktuelle Entwicklungen im Schulsystem, nationale und internationale Schulleistungsstudien, soziale Ungleichheit in der Bildungsbeteiligung und im Bildungserfolg in Bezug auf sozioökonomischen Status, Migrationshintergrund und Geschlecht</li> <li>• Besonderheiten des Lernens in der Hochschule, effektive Lernarrangements im Studium, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten für Studienabbrüche</li> <li>• Herausforderungen und Besonderheiten des Lernens im mittleren und höheren Erwachsenenalter (z.B. im Kontext Weiterbildung)</li> <li>• Berufsfelder von BildungspsychologInnen (z.B. Bildungsadministration, Qualitätsmanagement)</li> <li>• Schulpsychologische Diagnostik</li> <li>• Beratung, Intervention, Mediation, Supervision und Coaching in (schulischen) Bildungskontexten</li> <li>• Gestaltung von Lehr-Lernszenarien für Erwachsene</li> </ul>				
<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertieftes Fachwissen bzgl. der psychologischen, sozial-kontextuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Einflüsse auf Bildungs- und Lernprozesse.</li> <li>• können Studien der empirischen Bildungsforschung kritisch-reflektiert analysieren und bewerten.</li> <li>• können Lehr-Lernszenarien für Erwachsene planen, durchführen und evaluieren.</li> <li>• haben grundlegende Kompetenzen in der Anwendung von Methoden der schulpsychologischen Diagnostik, des Bildungsmonitorings und der Qualitätssicherung von Bildungsprozessen auf unterschiedlichen Ebenen erworben</li> <li>• können bildungspsychologische Beratungen, Präventions- und Interventionsmaßnahmen in interdisziplinären Teams oder Settings durchführen.</li> <li>• können bildungspsychologische Befunde adressatengerecht zusammenfassen und kommunizieren (z. B. an politische Entscheidungsträger).</li> </ul>				
<b>Organisatorische Informationen</b>				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung "Methoden der Erwachsenenbildung" inkl. Präsenzveranstaltung			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Bildungspsychologie			

<b>Modul 6 (MM6)</b>	<b>Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities</b>			<b>Kursnr.: 36686</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
<b>Bestandteile des Moduls</b>				
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
Community-psychologische Prävention und die Förderung sozialer Veränderung	Studienbrief	Pflicht	2	100 Stunden
	Vorlesungen	Pflicht		
	Literatur	Pflicht		
	Übung	Empfohlen		
Vertiefung ausgewählter Themen: Identität, Diversität, Akkulturation	Studienbrief	Pflicht	1	75 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übung	Empfohlen		
Community-psychologische Beratung, Programmentwicklung und Evaluation	Studienbrief	Pflicht	1	75 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übung	Empfohlen		
Kompetenzorientierte Übung „Interkulturelle Kompetenzen“	Vorlesungen	Pflicht	2	50 Stunden
	Einzel-/Gruppenarbeit	Pflicht		
	Übung	Pflicht		
	Präsenz	Pflicht		
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>				
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung der Community Psychology und Reflexion community-psychologischer Werte</li> <li>• Vertiefung zentraler Konzepte und Theorien der Community Psychology</li> <li>• Ausgewählte Methoden der Community Psychology (z. B. Aktionsforschung, Mixed-Method Ansätze, Photovoice, Methoden zur Berücksichtigung des Kontexts)</li> <li>• Diversitätsdimensionen (z. B. Gender, ethnische Herkunft, sexuelle Orientierung, sozio-ökonomischer Status) und Auswirkungen von sozialer Diversität auf unterschiedlichen Ebenen</li> <li>• Identität und Akkulturation aus community-psychologischer Perspektive</li> <li>• Community-psychologische Bedarfsanalyse und Programmentwicklung</li> <li>• Evidenzbasierte Planung und Evaluation von Maßnahmen zum Umgang mit Diversität</li> <li>• Community-psychologische Evaluationsansätze</li> <li>• Beratung von Individuen und von Communities und Organisationen; Politikberatung</li> <li>• Ansätze zur Gestaltung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Praxis</li> </ul> <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertieftes community-psychologisches Fachwissen</li> <li>• verfügen über anwendungsorientierte methodische Kompetenzen</li> <li>• können bestehende Maßnahmen auf unterschiedlichen Systemebenen (z. B. Individuum, Organisation, Stadtteil) bewerten und neue Maßnahmen anhand einer systematischen Bedarfsanalyse entwickeln, implementieren und evaluieren</li> <li>• können evidenz-basierte Maßnahmen zur Förderung der Qualität interkultureller Kontakte und Kompetenzen konzipieren und bestehende Maßnahmen anhand wissenschaftlicher Kriterien bewerten</li> <li>• verfügen über Kompetenzen im Bereich community-psychologischer Beratung</li> <li>• sind mit Verfahren von Bürgerbeteiligung und Politikberatung vertraut</li> <li>• kennen Ansätze im Bereich Wissenschaft-Praxis Austausch und können Informationen zielgruppenorientiert aufbereiten und kommunizieren</li> <li>• können community-psychologische Werte und das professionelle Selbstverständnis im Kontext Community Psychology reflektieren (Selbstkompetenz)</li> <li>• haben kommunikative und kooperative Kompetenzen in online und Präsenz Gruppendiskussionen erworben und können Übungen zum Thema interkulturelle Kompetenzen anleiten (Sozialkompetenz)</li> </ul>				
<b>Organisatorische Informationen</b>				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung "Interkulturelle Kompetenzen" inkl. Präsenzveranstaltung			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Community Psychology			

<b>Modul 7 (MM7)</b>	<b>Projektmodul</b>			<b>Kursnr.: 36687</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
<b>Bestandteile des Moduls</b>				
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
Durchführung der Studie	Praktische Übungen (Kleingruppen)	Pflicht	6	300 Stunden
Ergebnispräsentation	Hausarbeit	Pflicht		
	Präsentation	Optional		
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>				
<p><b>Inhalte</b>  Im Rahmen des Projekts führen die Studierenden unter Anleitung eine eigene empirische Untersuchung zu einer klar umgrenzten Fragestellung durch. Sie durchlaufen dabei sämtliche Phasen des empirischen Forschungsprozesses von der Literaturrecherche, Konzeption und Planung (z.B. Hypothesenformulierung, methodische Planung), über die Datenerhebung und -analyse bis hin zur wissenschaftlichen Präsentation der Ergebnisse in Form einer Hausarbeit.  Die Betreuung der Projektarbeit erfolgt im Rahmen von virtuell betreuten Foren auf der Basis von Moodle, virtuellen Kleingruppentreffen und ggf. auch in Präsenzform.</p>				
<p><b>Kompetenzen</b>  Die Studierenden besitzen forschungsmethodische Kompetenzen in den im Studiengang eingeführten Anwendungs- und/oder Grundlagenfächern der Psychologie.  Durch die Beschäftigung mit aktuellen Forschungsarbeiten verfügen die Studierenden über erweiterte Kenntnisse und Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten. Sie besitzen vertiefte Fähigkeiten, aktuelle Forschungsliteratur systematisch zu sichten, eine klar umgrenzte Fragestellung in einem größeren Forschungskontext zu bearbeiten; sie wenden fortgeschrittene fachliche, methodische und statistische Kenntnisse der empirischen Forschung adäquat an, werten die Ergebnisse fachgerecht aus und dokumentieren diese gemäß fachlicher Standards. Durch die Wahl des Forschungsthemas besitzen die Studierenden fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen in der jeweiligen psychologischen Teildisziplin.</p>				
<b>Organisatorische Informationen</b>				
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	Ordnungsgemäße und fristgerechte Belegung des Moduls im Prüfungssemester. Kontinuierliche, aktive Forschungsarbeit in der Kleingruppe, eigenständig verfasste Hausarbeit (die Form der Hausarbeit wird durch die Betreuenden in den Lehrgebieten festgelegt)			
Modulprüfung	Hausarbeit			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Gesundheitspsychologie			
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kenntnisse von M1 und M2 werden bei der Bearbeitung des Moduls vorausgesetzt. Das Projektmodul dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit. Daher wird eine Belegung im Semester vor der Masterarbeit empfohlen.</li> <li>• Das Projektmodul wird als Parallelveranstaltung von den vier Anwendungslehrgebieten (Arbeits- und Organisationspsychologie, Bildungspsychologie, Community Psychology und Gesundheitspsychologie) angeboten. Zusätzliche Beiträge aus den anderen Lehrgebieten sind gleichwohl möglich.</li> <li>• Besonderheiten bezüglich Belegung und Ablauf sind zu beachten (vgl. Studienportal).</li> </ul>			

<b>Modul 8 (MM8)</b>		<b>Rechtspsychologie</b>		<b>Kursnr.: 36688</b>
10 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	6 SWS	Workload: 300 Stunden
<b>Bestandteile des Moduls</b>				
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
Kriminalpsychologie: Kriminalitätstheorien und Behandlung von Straftätern	Vorlesung (Screencasts)	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Forensische Psychologie I: Schuldfähigkeitsbegutachtung	Vorlesung (Screencasts)	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Forensische Psychologie II: Kriminalprognostische Begutachtung	Vorlesung (Screencasts)	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Literatur	Pflicht		
	Übungen	Empfohlen		
Forensische Psychologie III: Aussagepsychologische Begutachtung	Literatur	Pflicht	1	62,5 Stunden
	Übungen	Empfohlen		
Kompetenzorientierte Übung „Beratung“	Vorlesungen	Pflicht	2	50 Stunden
	Gruppenarbeit	Pflicht		
	Präsenz	Pflicht		
	Übung	Pflicht		
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>				
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul teilt sich in zwei Schwerpunkte auf: 1) Kriminalpsychologie, die sich unter anderem mit Kriminalitätstheorien und der Behandlung von Straftätern beschäftigt, sowie 2) Forensische Psychologie, die Fragestellungen der Aussagepsychologie und Kriminalprognose thematisiert und außerdem die Frage nach der Beurteilung von Schuldfähigkeit behandelt.</p> <p>Dabei setzen sich die Teilmodule Kriminalpsychologie sowie Forensische Psychologie I und II mit der Behandlung und Begutachtung von Straftätern auseinander, das Teilmodul Forensische Psychologie III behandelt die methodischen Grundlagen der aussagepsychologischen Begutachtung.</p> <p>Zusätzlich werden Beratungs-, Gesprächsführungs- sowie Explorations- und Interviewtechniken vermittelt. Die bereits im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums erworbenen diagnostischen Kompetenzen werden dabei aufgefrischt und vertieft.</p>				
<p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden können verschiedene Theorien zur Entstehung und Aufrechterhaltung von kriminellem Verhalten voneinander abgrenzen und Praxisbeispiele anhand dieser Theorien interpretieren.</li> <li>Die Studierenden verfügen über grundlegendes Fachwissen bzgl. der wichtigsten Anwendungsbereiche für Begutachtung durch psychologische Sachverständige im Strafverfahren. Dabei kennen sie insbesondere die rechtlichen Grundlagen sowie die methodischen Arbeitsschritte der <ul style="list-style-type: none"> <li>Schuldfähigkeitsbegutachtung von Angeklagten im Erkenntnisverfahren</li> <li>kriminalprognostischen Begutachtung von Angeklagten im Erkenntnisverfahren sowie von verurteilten Straftätern im Vollstreckungsverfahren</li> <li>aussagepsychologischen Begutachtung von Zeugen im Erkenntnisverfahren.</li> </ul> </li> <li>Die Studierenden besitzen praktische Kompetenzen hinsichtlich der Auswahl von geeigneten Instrumenten zur Beantwortung der o.g. Fragestellungen. Eine Reihe von Instrumenten, die im Rahmen der Begutachtung verwendet werden, werden anhand von Praxisbeispielen vermittelt.</li> <li>Die Studierenden können Studien aus der Rechtspsychologie kritisch analysieren und bewerten.</li> <li>Die Studierenden können rechtspsychologische Erkenntnisse und Befunde adressatengerecht zusammenfassen und kommunizieren.</li> </ul>				
<b>Organisatorische Informationen</b>				
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung	Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an der kompetenzorientierten Übung „Beratung“ inkl. Präsenzveranstaltung			
Modulprüfung	Klausur			
Stellenwert der Note	1/10 der Gesamtnote			
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie			
Modulverantwortung	Lehrgebiet Persönlichkeits-, Rechtspsychologie & Diagnostik			

<b>Berufsorientiertes Praktikum (BOP)</b>			
10 ECTS	Turnus: kontinuierlich	Dauer: 300 Stunden	Workload: 300 Stunden
<b>Bestandteile des Moduls</b>			
<b>Titel</b>	<b>Art</b>	<b>Verpflichtung</b>	<b>Workload</b>
Berufsorientiertes Praktikum	Praktikum	Pflicht	280
	Erstellung des Berichts	Pflicht	20
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>			
<p><b>Inhalte</b>            Bearbeitung von berufspraktischen Aufgaben in der Regel unter Anleitung eines Psychologen oder einer Psychologin, die die Anwendung psychologischer Fachkenntnisse und Fachkompetenzen in Bildungs-, Wirtschafts- und Verwaltungsorganisationen oder im Gesundheits- und Sozialwesen beinhaltet. Erstellung eines reflektierten individuellen Praktikumsberichts im Umfang von maximal 5 DIN A 4 Seiten</p>			
<p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz „Wissen und Verstehen“: Die Studierenden wiederholen bzw. lernen die für den Praktikumsbereich notwendigen theoretischen Grundlagen.</li> <li>• Methodenkompetenz „Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen“: Die Studierenden können die im Bachelorstudium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen in einem berufspraktischen psychologischen Tätigkeitsfeld reflektiert anwenden.</li> <li>• Sozialkompetenz „Kommunikation und Kooperation“: Die Studierenden arbeiten mit anderen Personen, auch mit anderen Berufsgruppen, zielorientiert zusammen.</li> <li>• Selbstkompetenz „wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität“: Die Studierenden können sich entsprechend der ethischen Richtlinien der DGPs und des BDP gegenüber Kolleg*innen und Klient*innen verhalten.</li> </ul>			
<b>Organisatorische Informationen</b>			
Voraussetzung für die Teilnahme	Immatrikulation im Studiengang M.Sc. Psychologie		
Modulprüfung	Der/die Praktikumsbeauftragte prüft anhand des Praktikumsberichts bzw. der Bescheinigung der praktikumsgebenden Stelle, ob und inwiefern die ausgeübte praktische Tätigkeit die oben spezifizierten Inhalte umfasst („Bestehenstest“).		
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie		
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragte*r		
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Praktikum kann entweder im Block oder studienbegleitend abgeleistet werden.</li> <li>• Von berufstätigen Studierenden kann das Praktikum im Zusammenhang mit ihrer Berufstätigkeit durchgeführt werden, wenn die im Rahmen dieser Tätigkeit ausgeführten Aufgaben die oben spezifizierten inhaltlichen Kriterien erfüllen. Weitere Informationen in der Moodle-Umgebung.</li> </ul>		

<b>Masterarbeit</b>			
30 ECTS	Turnus: Jedes Semester	Dauer: 6 Monate (VZ)	Workload: 900 Stunden
<b>Inhalte und Kompetenzen</b>			
<b>Inhalte</b> Bearbeitung eines Problems in einem Spezialgebiet der Psychologie mit quantitativen und/oder qualitativen Standardmethoden des Fachs.			
<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden können eine wissenschaftlich-fundierte, in der Regel empirisch orientierte Forschungsarbeit selbstständig planen und durchführen, die erhobenen Daten statistisch auswerten und interpretieren sowie ihre Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards schriftlich dokumentieren.			
<b>Organisatorische Informationen</b>			
Voraussetzung für die Zulassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 60 ECTS erworben</li> <li>• Fristgerechte Registrierung</li> </ul>		
Modulprüfung	Schriftliche Masterarbeit (max. 80 Din A 4 Seiten), Bewertung durch zwei Gutachter/innen		
Stellenwert der Note	2/10 der Gesamtnote		
Verwendbarkeit	M.Sc. Psychologie		
Modulverantwortung	Alle Lehrgebiete		
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführliche Informationen zur Registrierung und Abgabe der Masterarbeit sind im Studienportal unter „Prüfungen“ zu finden.</li> <li>• Die Bearbeitungsdauer in Teilzeit beträgt 12 Monate.</li> </ul>		